Landtechnikbetrieb aus Ahlerstedt zum Bundessieger gekürt

Bei der Verleihung des Agrartechnik-Service-Award, der im Rahmen der Landtechnischen Unternehmertage LTU in Würzburg an die besten Landtechnikbetriebe Europas vergeben wurde, ging die Heinrich Schröder Landmaschinen KG in Ahlerstedt als Bundessieger sowie Regionensieger Nord hervor.

Mit dem im Jahr 2015 neu eingeweihten Landtechnik-Fachzentrum Ahlerstedt, Landkreis Stade, hatte die Firmengruppe Schröder an dem bundesweiten Wettbewerb Agrartechnik-Servive-Award teilgenommen. Hierbei stellt eine herstellerunabhängige Fachjury mittels eines sehr detaillierten Verfahrens das Service-Konzept von Landmaschinen-Händlern auf den Prüfstand. Neben Aspekten der Werkstattabwicklung und der Ersatzteilversorgung standen insbesondere die Kundenorientierung sowie die Mitarbeiter-Ausbildung im Mittelpunkt.

Foto: Heinrich Schröder Landmaschinen KG

Regions- und Bundessieger: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heinrich Schröder Landmaschinen KG in Ahlerstedt.

Auf dem an diesem Wochenende in Würzburg abgehaltenen Fachkongress aller führenden Landmaschinen-Hersteller sowie –Händler wurde der Standort Ahlerstedt, der aktuell 38 Mitarbeiter beschäftigt, im Rahmen eines Gala-Abends zunächst zum Sieger der Region Nord (umfasst die Bundesländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein) gekürt. Als besondere Ehrung erhielt die Firma als Höhepunkt des Abends zudem die Trophäe des Bundessiegers 2018 überreicht. Dies ist die höchste Auszeichnung, die ein Landmaschinen-Händler in Deutschland erreichen kann. Die neben der Geschäftsleitung zur Preisverleihung angereisten Mitarbeiter waren besonders stolz auf die in der Laudatio getroffene Aussage, dass in dem familiengeführten Mittelstandsbetrieb großer Wert auf ein gemeinsames Miteinander und auf einen partnerschaftlichen Umgang mit den Kunden gelegt wird.

Die Firmengruppe Schröder beschäftigt an 27 Standorten mit einer Gesamt-Grundstücksfläche von 410.000 Quadratmetern 730 Mitarbeiter, darunter rund 80 Auszubildende. Der diesjährige Tag der offenen Tür der Firmengruppe wird am 3. und 4. März 2018 am Stammsitz an der Heemstraße in Wildeshausen abgehalten. *Pd*

Das deutsche Agribusiness wächst 2017 dank höherer Preise wieder

Ein höheres Preisniveau hat den Betrieben im deutschen Agribusiness 2017 Rückenwind gegeben und zu teils kräftigen Umsatzanstiegen geführt. Insgesamt konnte die Branche ihre Umsätze nach vorliegenden Schätzungen um 3,4 % auf 225,7 Mrd. Euro steigern. Damit lässt das Agribusiness zwei schwierige Jahre hinter sich und kehrt auf den Wachstumspfad zurück.

Das Agribusiness-Team der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (EY) unter der Leitung von Dr. Christian Janze sowie die Arbeitsgruppe „Betriebswirtschaftslehre im Agribusiness“ am Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Uni Göttingen mit Prof. Dr. Ludwig Theuvsen haben in einer gemeinsamen Studie eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des Agribusinuess vorgelegt.

„Das Agribusiness bleibt damit in Deutschland die drittgrößte Branche innerhalb des verarbeitenden Gewerbes und dürfte ihren Anteil am Gesamtumsatz leicht gesteigert haben. 2016 betrug dieser rund 12,1 Prozent“, erklärte Dr. Janze. Die bedeutendsten Teilbranchen seien die Lebens- und Futtermittelindustrie, die Getränkeindustrie, die Landtechnikindustrie, die Saatzuchtindustrie, die Hersteller von Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie der Landhandel.

„Ob es der Branche gelingt, ihr Wachstum 2018 fortzusetzen“, so Prof. Theuvsen, „ist allerdings fraglich.“ Grundlegende Probleme blieben bestehen, gleichzeitig kämen neue Herausforderungen: Die Preise für Agrarprodukte auf den Weltmärkten schwanken stark. Strengere Anforderungen an Nutztierhaltung und die Bewirtschaftung von Flächen würden dem Wachstum Grenzen setzen. Obendrein leide die Branche unter dem Fachkräftemangel und die Digitalisierung verlange erhebliche Investitionen. *Ley*

DanSau GmbH offizieller Partner von Danbred

Die DanSau GmbH mit Sitz in Vechta schloss Ende vergangenen Jahres einen Agenturvertrag mit Danbred (vormals DanAvl). Durch diesen Vertrag kann die DanSau GmbH F1-Jungsauen sowie reinrassige Genetik mit originalem Danbred-Index anbieten. Wie schon in den Vorjahren werden die Jungsauen in Deutschland aufgezogen oder direkt aus dem dänischen Vermehrungsbetrieb zum Landwirt geliefert. Die DanSau GmbH vermittelt auch Eigenremontierungsverträge mit Danbred.

Die Mitgesellschaft von zwei Danbred-Vermehrungs- und Nucleusbetrieben (Skelbaek A/S und Eskegaard I/S) sichern dem Unternehmen den direkten Draht in die original dänische Zuchtarbeit. So könne die Strategie der Danbred-Zuchtarbeit direkt an den deutschen Kunden weitergegeben werden.

Die DanSau GmbH wurde 2008 unter dem Namen Wulfa DanSau gegründet. Seit Mai vergangenen Jahres firmiert sie unter dem Namen DanSau GmbH. Unter www.dansau.de gibt es weitere Infos.

Zum Hintergrund: Die Dachorganisation der dänischen Schweinezucht Danbred (vormals DanAvl) hat sich Ende vergangenen Jahres von einem seiner Hauptlizenznehmer in Deutschland, Breeders of Denmark, getrennt. *PM/CDL*